



Fortsetzung Haushalt

Stichwort: Haushaltsstrukturprogramm

Zusammen mit dem Etat hatte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ein Haushaltsstrukturprogramm in die Beratungen eingebracht. Es soll in diesem Jahr beginnen und bis 2013 Einsparungen von 22 Millionen Euro erbringen, die langfristig die Finanzen der Stadt entlasten. Darin enthalten sind 60 unterschiedliche Vorschläge aus allen Bereichen der Verwaltung. Ein Teil betrifft interne Personalveränderungen und die Optimierung von Abläufen, ein Teil sind auch größere Einzelmaßnahmen wie bei-

spielsweise die Aufgabe der Schulstandorte Sickinger-Schule und Theodor-Heuss-Schule.

Im Gemeinderat wurde das Programm durch eine breite Mehrheit und mit ein paar Änderungen beschlossen. Insbesondere wurde die Umwandlung von Jugendhäusern in Jugendtreffs aus der Vorschlagsliste herausgenommen. Die Änderungen reduzieren den Spareffekt des Programms um etwa eine Million Euro.

Die Informationen finden Sie auch auf der Website der Stadt Mannheim www.mannheim.de/Politik

Neuregelung bei Kitas

Betreuungsgebühren werden angepasst

Die zahlreichen Vorgespräche mit den Fraktionen und Gruppierungen im Gemeinderat in Sachen Betreuungsgeld haben sich für Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ausgezahlt. Ein Kompromissvorschlag passierte das Gremium einstimmig. Demnach erhöht die Stadt in drei Stufen die Gebühren für die Kinderbetreuung auf das Niveau der kirchlichen und freien Träger, die derzeit 70 Prozent der Mannheimer Kinder besuchen. Für das erste Kind bedeutet diese Anhebung ab September einen Beitrag von 80

Euro, der bis auf 95 Euro ab 1. September 2012 steigt. Die Beiträge werden nach der Anzahl der Kinder bis zum 18. Lebensjahr gestaffelt. Für Kinder, die bereits städtische Einrichtungen besuchen, besteht Bestandsschutz. Neu: Ab 2012 wird dann das dritte Kindergartenjahr beitragsfrei sein. Die Betreuungsgutscheine werden im Gegenzug für die Jahre 2010/11 sowie 2011/12 halbiert und 2012/13 entfallen sie. Zusätzlich werden für Wohngeldbezieher künftig die Kindergartenbeiträge von der Stadt übernommen.



Grund zur Freude in den Mannheimer Kindertagesstätten: Ab dem dritten Kind entfallen ab 2012 die Gebühren für die Betreuung. Foto: Archiv

Weniger Schüler

Schulstandorte werden reduziert

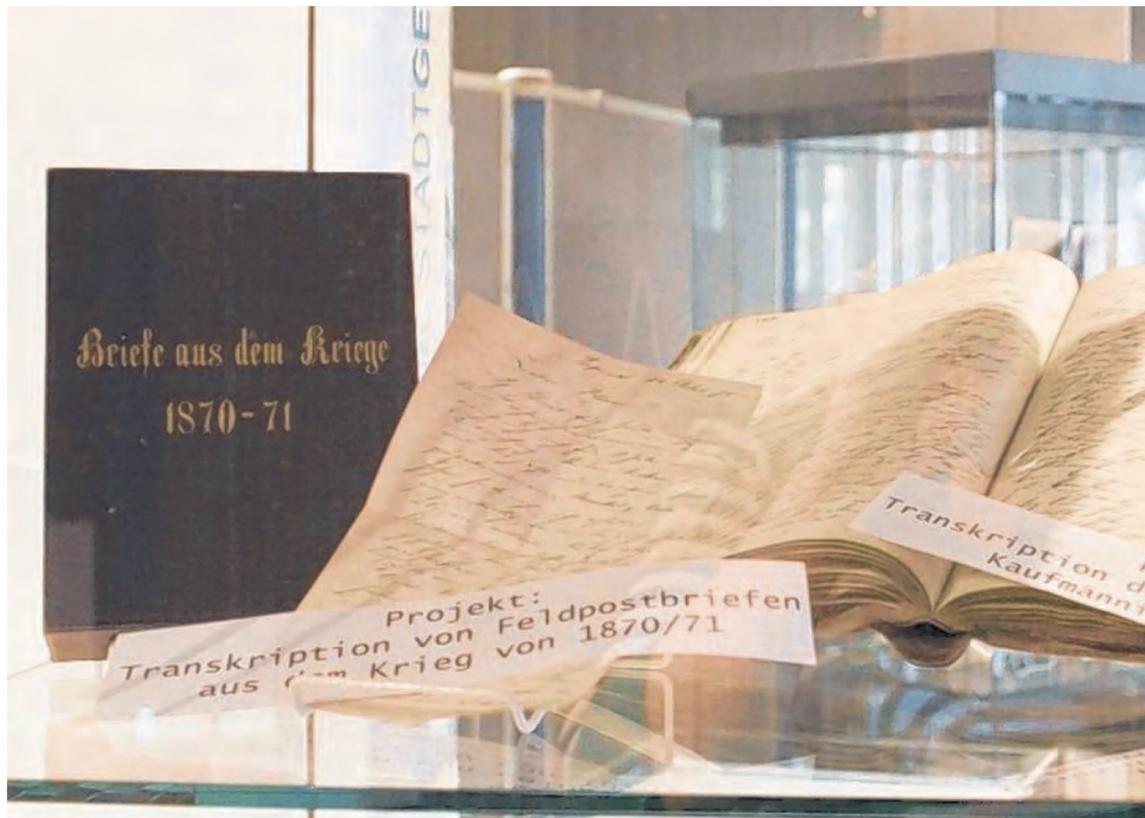
Die Schulstandorte der Theodor-Heuss-Grundschule im Stadtteil Käferal und der Sickinger-Hauptschule in den Innenstadtquadranten T4 und T5 sollen in den kommenden Jahren aufgegeben werden. Das beschloss der Mannheimer Gemeinderat im Rahmen der Etatberatungen am 1. März 2010 auf Grundlage des Haushaltsstrukturprogramms 2013.

Bürgermeisterin Gabriele Warminski-Leitheußer betonte in der Gemeinderatssitzung, dass es niemandem leicht falle, eine Schule zu schließen: „Durch die demografische Entwicklung werden immer weniger Grundschüler angemeldet und die Nachfrage nach Hauptschulplätzen sinkt bereits seit Jahren stetig. Daher sind wir leider gezwungen, das Angebot an Schulplätzen den weiter sinkenden Schülerzahlen anzupassen.“ Sie sagte dem Gemeinderat zu, dem Bildungsausschuss ein umfas-

sendes Konzept zur künftigen Weiterentwicklung der Mannheimer Schullandschaft vorzulegen.

Die Verwaltung ist durch den Gemeinderatsbeschluss formal beauftragt, die Aufgabe der Schulstandorte in den kommenden Monaten auf den Weg zu bringen. Ein genauer Zeitpunkt für die Standortaufgabe steht derzeit noch nicht fest.

Es soll auch noch erarbeitet werden, welche anderen Schulen für die Kinder und die Lehrerkollegen der Theodor-Heuß- und der Sickingerschule infrage kommen. In diesen Prozess sollen die Schulleitungen und das städtische Schulamt Mannheim intensiv eingebunden werden. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerkollegen der Schulen werden in den nächsten Wochen bei Informationsveranstaltungen vor Ort sowie durch Elternbriefe über die weiteren Planungen informiert.



Wertvolle Originale aus der Zeit des Deutsch-Französischen Kriegs werden im Stadtarchiv ausgestellt.

Foto: Stadtarchiv

„Dem Verborgenen auf der Spur“

Den eigenen Familienwurzeln nachspüren am Samstag zum Tag der Archive

Zum fünften Mal findet am kommenden Wochenende (6./7. März) der bundesweite Tag der Archive statt, der diesmal unter dem Motto „Dem Verborgenen auf der Spur“ steht. Das Stadtarchiv Mannheim, Institut für Stadtgeschichte (IGS), bietet dazu am Samstag, 6. März, zwischen 13 und 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Neben den immer wieder beliebten Führungen durch die Magazinräume und das Digitalisierungszentrum werden Informationen über die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Stadtarchivs ISG angeboten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten gerne individuelle Fragen. So kann etwa nach den eigenen Familienwurzeln oder zur Architektur des eigenen Hauses im Archiv recherchiert werden. Außerdem geben Werkstattberichte interessante Einblicke in die alltägliche Arbeit eines Ar-

chivs, bei der oftmals lange verborgenes aufgespürt wird. Zudem werden Ehrenamtliche von ihren Projekten berichten und aktuelle Informationen zum Stand des Wiederaufbaus des Kölner Stadtarchivs gegeben.

Ein besonderes Kunstgenuss steht um 14 Uhr im Casino des Collini-Centers auf dem Programm: Erstmals veröffentlicht der Verein der Freunde des Stadtarchivs e.V. eine eigens produzierte Audio-CD. Namhafte Künstler aus dem Umfeld der Mannheimer Hochschule für Musik und Darstellende Kunst haben vier „verborgene“ kammermusikalische Werke von Ernst Toch aus dessen Mannheimer Jahren (1923-1929) eingespielt.

Vorgestellt wird ein Booklet, das von diesem Pionier der „Neuen Musik“ und seinem wichtigen Partner Max Sinzheimer kündigt und den stadtgeschichtlichen Kontext erhellt: „Keine Experimente,

sondern Wahrhaftigkeit“ lautet der Titel, was die Autorin der Schrift, Dr. Susanne Schlösser, noch näher erläutern wird. Zwei der eingespielten Werke werden an diesem Tag zu hören sein: die Sonate für Violoncello und Klavier, Opus 50, interpretiert von Jonathan Flaksman (Violoncello) und Sang-Hee-Park (Klavier), sowie drei Burlesken für Klavier, Opus 31, gespielt von José Gallardo.

Programmablauf:

13 bis 17:30 Uhr, jede halbe Stunde: Akten auf, Magazin offen; Führungen durch das Archivmagazin
13:15 bis 17:45 Uhr, jede halbe Stunde: Über die Schulter geblickt
Führungen durch das Digitalisierungszentrum. Jeweils Anmeldung und Treffpunkt: Infostand im Foyer
13 bis 18 Uhr, Raum 118, 1. Obergeschoss: Archivbenutzung, wie geht das?
Besuchen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen

Bauakteneinsicht, Historische Benutzung und Melderegister. Natürlich werden Ihre persönlichen Anliegen gerne beantwortet.

14 Uhr, Casino, 10. Obergeschoss: Konzert mit Werken von Ernst Toch und Vorstellung der Publikation, „Keine Experimente, sondern Wahrhaftigkeit“. Werke von Ernst Toch aus den Mannheimer Jahren auf CD; Zwei Pioniere der „Neuen Musik“ im Mannheim der Zwischenkriegszeit
15:30-18 Uhr, Friedrich-Walter-Saal: Dem Verborgenen auf der Spur - Werkstattberichte

15:30 Uhr: Die Situation in Köln ein Jahr nach der Katastrophe
16:00 Uhr: Transkription bzw. Zeichnung der Ratsprotokolle - Ein Projekt mit Ehrenamtlichen
16:45 Uhr: Die Geheimnisse des Mannheimer Hafens - Historische Hafenerundfahrten
17:05 Uhr: Gedenkveranstaltung am 27. Januar - Schüler arbeiten im Stadtarchiv
17:25 Uhr: Was ist ein FAMI?
17:45 Uhr: Heute alles online und morgen unwiederbringlich vergessen? Wie elektronische Informationen für die Nachwelt gesichert werden.

Bilder aus Mannheim

Die FilmCommission auf der Berlinale

Die FilmCommission Metropolregion Rhein-Neckar, der Landkreis Bergstraße und die FilmCommission Hessen luden bereits zum vierten Mal zu einem gemeinsamen Empfang auf der Berlinale.

Das steigende Interesse von nationalen und internationalen Produzenten, Vertretern von Sendern und Filmförderern war an den hochkarätigen Gästen auszumachen. Darunter auch die Produzenten der Filme „Cindy liebt mich nicht“ und „Parkour“, die beide in Mannheim gedreht wurden und im Programm der Berlinale liefen.

„Wir freuen uns über das jedes Jahr steigende Interesse an unserer Veranstaltung und somit auch an unserer Region. Wir haben sehr

viele schöne und unverbrauchte Locations und ein professionelles Umfeld zu bieten,“ so Michael Ackermann, Projektleiter der FilmCommission. „Durch unsere Arbeit setzen wir Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar auf die Filmkartel.“

„Der literarische Liebesfilm von Hannah Schweier ist das perfekte Kontrastprogramm zur Fußballweltmeisterschaft“, so Peter Schwartzkopf. Und Ackermann ergänzte: „Wir freuen uns für die Produzenten der beiden von uns betreuten Filme, dass sie erfolgreich auf der Berlinale liefen und dieses Jahr ihre Premiere in Mannheim feiern werden.“



Auf dem Foto (v.l.n.r.): Die Produzenten von „Cindy liebt mich nicht“ Felix Eisele, Katja Siegel, Julia Kleinheinz sowie Michael Ackermann, Projektleiter der FilmCommission, beim Networking-Lunch auf der Berlinale in Berlin. Foto: PS

Putzaktion in der Stadt

Mit der Reinigungswoche ins Frühjahr starten

Ende März ruft die Stadt Mannheim wieder unter dem Motto „Putz' Deine Stadt raus!“ zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf. Vom 20. bis 27. März packen erneut viele engagierte Mannheimerinnen und Mannheimer mit an, um gemeinsam in einer sauberen Stadt die Freiluftsaison eröffnen zu können.

Bei der Reinigungswoche im Vorjahr sind diesem Aufruf insgesamt etwa 10 600 Bürgerinnen und Bürger gefolgt und haben dabei rund 17 Tonnen Abfall und Unrat im öffentlichen Raum eingesammelt. Damit haben sie die Lebensqualität in der Stadt verbessert.

Teilnehmen kann jeder – und dabei das bevorzugte Reinigungsgebiet selbst vorschlagen. Interessenten können sich beim Bürgerdienst melden oder unter der Hotline 0621/2 93 – 40 03. Sie erhalten dann Abfallsäcke, Greifzangen und Handschuhe – und schon kann es losgehen.

Auch in diesem Jahr ist die Reinigungswoche wieder als Wettbewerb mit interessanten Preisen für die aktivsten Reinigungsgruppen in den Kategorien Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendhaus, Vereine und Stadtteile angelegt. Gewinner ist, wer im Verhältnis

zur Gesamtgruppenstärke die meisten Abfallsammler mobilisieren konnte.

Gemeinsam gefeiert wird am Samstag, 17. April, ab 13.00 Uhr auf den Kapuzinerplanken. Mit dieser Veranstaltung bedankt sich der Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei allen aktiven Putzerinnen und Putzern für deren Engagement für eine saubere Stadt. Bei musikalischer Unterhaltung und einer Leistungsschau der Stadtreinigung erhalten die aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen kostenlosen Imbiss und ein Gratisgetränk. Darüber hinaus werden ab 15 Uhr die Sieger des Wettbewerbs um die aktivsten Reinigungsgruppen geehrt. Alle anwesenden Putzerinnen und Putzer haben darüber hinaus an diesem Nachmittag die Gelegenheit, eines von 100 Putz-Paketen zu gewinnen, die neben Putzutensilien auch viele attraktive Gutscheine enthalten.

Info

Anmeldung für die Teilnahme an der Mannheimer Reinigungswoche „Putz' Deine Stadt raus 2010!“ ab sofort unter www.mannheim.de/rausputzen oder unter der Rufnummer 0621/293-40 03 können Sie sich ab sofort anmelden.

Die Stadt im Blick

Letzte Vorführung der Häuser Doku

(red). Am Freitag, den 5. März zeigt der Fördererkreis der Reiss-Engelhorn-Museen die große Dokumentation „...die Farbe ist oft zu geschwätzig. Robert Häusser - Leben und Werk“. Dies ist die letzte Gelegenheit, den Film über den preisgekrönten Mannheimer Fotografen öffentlich zu sehen. Die Vorführung ist um 18 Uhr im Museum Weltkulturen D5. Der Eintritt beträgt 3 Euro. Die 128-minütige Dokumentation wurde anlässlich des 85. Geburtstages Robert Häussers von dem international renommierten Filmemacher und Kunstkritiker Rudij Bergmann realisiert. Der Fördererkreis für die Reiss-Engelhorn-Museen sowie die Heinrich-Vetter-Stiftung unterstützen das Filmprojekt mit einer großzügigen Finanzierung.

Umgestaltung des

Lena-Maurer-Platzes

Der Lena-Maurer-Platz ist ein wichtiger Ort mitten in Schönan. Er könnte noch vielfältiger nutzbar sein und schöner aussehen. Für einen Umbau sind Fördermittel bewilligt worden. Die Bürgerinnen und Bürger sind gefragt: Was soll bei der Gestaltung des Platzes berücksichtigt werden? Am Samstag, 6. März von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr, im Siedlerheim, Bromberger Baumgang 5, veranstaltet die Stadt Mannheim mit der Bürgerschaft die erste Planungswerkstatt zur Umgestaltung des Platzes. Baubürgermeister Lothar Quast eröffnet den Workshop.

Studi-Theatertag

Ein- bis zweimal im Semester laden das Nationaltheater und ABSOLVENTUM zum Studi-Theatertag ein. Am 10. März ab 19 Uhr ist es wieder soweit. Diesmal lockt „Die Dreigroschenoper“, ein Theaterstück mit Musik von Berthold Brecht. Alle Studenten sind eingeladen, für 6,50 Euro eine Vorstellung mit exklusiver Einführung durch die Dramaturgen zu besuchen und anschließend in einem Nachgespräch mit Schauspielern zu diskutieren, Fragen zu stellen und in gemütlichem Rahmen den Abend zu genießen. Karten gibt es – gegen Vorlage des Studentenausweises zum Unikat-Preis – an der Theaterkasse und im Campus Shop der Uni Mannheim, außerdem donnerstags am Theaterstand der Mensa. Kartentelefon: 0621/16 80 150, www.nationaltheater-mannheim.de

Verlorene Maßstäbe

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit lädt zur Woche der Brüderlichkeit ein. Eröffnet wird diese unter dem Motto „Verlorene Maßstäbe“ am 7. März um 18 Uhr im Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde Mannheim (F3,4). Dabei werden auch die „Abraham-Pokale“ an Mannheimer Schulen übergeben.



Haushalt abgelehnt

Mangelnder Mut zur Ausgabenreduzierung



Die FDP-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat.

Foto: FDP

Die FDP-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat kann den vorgelegten Doppelhaushalt 2010/2011 nicht mittragen. "Neben der gestern beschlossenen Erhöhung der Grundsteuer A und B, wurde das vorgelegte Haushaltsstrukturprogramm 2013 nur unzureichend umgesetzt. Zudem hat der Gemeinderat das Neverschuldungsverbot für die nächsten vier Jahre ausgesetzt. Unter nachhaltiger Kommunalpolitik verstehen wir etwas anderes und als Konsequenz müssen wir den Haushaltsplan ablehnen", stellt FDP-Fraktionsvorsitzender Volker Beisel fest.

FDP
FDP-Fraktion
im
Gemeinderat

"Steuererhöhungen sind und bleiben Gift für den Standort Mannheim. Wir schädigen damit nicht nur viele mittlere und kleinere Unternehmen, sondern belasten auch Mannheimer Privathaushalte, denen jetzt die Miete erhöht wird", hebt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dr. Elke Wormer hervor. Weiter führt Stadträtin Elke Wormer aus, "dass es der Gemeinderat am Ende nicht geschafft hat, den Willen zur Ausgabenreduzierung durchzuhalten. Am zweiten Tag wurde das Füllhorn, wie beim erweiterten Familienpass PLUS, kräftig ausgeschüttet - alles finanziert mit neuen Schulden".

"Es gab zwar Lichtblicke und An-

zeichen für besonnenes, konstruktives Handeln. Zum Beispiel sind wir Liberale sehr erfreut, dass wir die anderen Fraktionen von der Idee eines gebührenfreien letzten Kindergartenjahres überzeugen konnten. Das ist ein echter Gewinn für Mannheim, aber die Aussichten werden sogleich getrübt, dass bei den aktuellen Mehrheitsverhältnissen im Gemeinderat eine Erhöhung der Gewerbesteuer im Jahr 2012 droht. Das wäre katastrophal für den Standort Mannheim, zumal wir mit einer neuen wirtschaftspolitischen Strategie mehr Unternehmen in unsere Stadt locken wollen", betont Stadträtin Volker Beisel.

"Die Bettensteuer ist lediglich aufgeschoben, aber damit mitnichten aufgehoben. Hier kann im Sommer ein weiterer Bürokratieaufbau auf uns zukommen. Obwohl die Verwaltung dem Vorschlag der SPD eine klare Absage erteilt hat, wollen die Sozialdemokraten an dieser, in Mannheim offensichtlich nur schwer einzuführende, Steuer festhalten", wundert sich Volker Beisel.

Sie haben Fragen zum Doppelhaushalt 2010/2011? Schicken Sie uns doch eine Email an fraktion@fdp-mannheim.de oder rufen Sie uns an unter 0621 293-9405. Kräftige Steuererhöhungen und mangelnder Mut zur Ausgabenreduzierung

Kindergartengebühren werden sozial gestaltet

SPD hält Wort: Drittes Kindergartenjahr frei.

Trotz Krise steht die SPD zu ihrem Ziel, den Bereich Kinder-Jugend-Bildung auszubauen. Dieser Ausbau geht mit der konzeptionellen Fortentwicklung, der effizienteren Mittelverwendung und einer Anpassung der Gebührenordnung an die Empfehlungen des Städtetages einher.

Die soziale Gestaltung der Gebühren, der in kommunaler Trägerschaft befindlichen Tageseinrichtung, findet unter unterschiedlichen Aspekten statt. Für die zum jetzigen Zeitpunkt in städtischen Betreuungseinrichtungen befindlichen Kinder gibt es einen Gebühren-Bestandschutz. Somit werden die Familien in ihrer Zukunftsp-

rojektierung nicht von unerwarteten Gebührenentwicklung getroffen. Um den Übergang zur neuen Gebührenordnung abzufedern, erfolgt die Einführung der neuen Gebühren nicht in einem Schritt, sondern in drei jährlichen Schritten jeweils zu Beginn der Kindergartenjahre 2010, 2011 und 2012. Der Gutschein wird in der langfristigen Perspektive durch ein gebührenfreies drittes Kindergartenjahr (Regelkindergarten) abgelöst. Damit soll gewährleistet sein, dass die Betreuungseinrichtungen regelmäßig besucht werden. Daneben wird der Kreis, der von Gebühren befreiten Gruppen, auf die Wohngeldbezieher und damit deutlich ausgeweitet. Bisher befanden sich ein Viertel der Kinder

im gebührenfreien Bereich. Durch die neue Lösung wird der Kreis der



Dr. Stefan Fulst-Blei, SPD-Fraktionsvorsitzender.

Foto: SPD

Anspruchsberechtigten auf ein Drittel angehoben. Die SPD ist

durch die Entlastung der unteren Einkommensgruppe durch das gebührenfreie dritte Kindergartenjahr ihrem politischen Ziel der gebührenfreien Betreuung eines Stück näher gekommen.

"In der jetzigen Haushaltssituation hat die SPD Kurs und Wort gehalten. Durch das gebührenfreie dritte Kindergartenjahr (Regelkindergarten) und die Orientierung an den Wohngeldempfängern für die Bestimmung der gebührenpflichtigen Gruppe haben wir eine spürbare sozialdemokratische Komponente in die neue Gebührenordnung eingeführt. Kinderreiche Familien werden deutlich entlastet. Das ist ein toller Erfolg", so der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Stefan Fulst-Blei.

CDU steht für seriöse Haushaltspolitik

Erhöhung der Grundsteuer A verhindert - Kostenloses drittes Kindergartenjahr

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat während der Etatberatungen ihren im Vorfeld festgelegten Kurs, den Haushalt nicht zu verschlechtern, erfolgreich umgesetzt. Die CDU hat keinen Antrag, der eine massive

Verschlechterung des Haushaltes nach sich zieht, zugestimmt. Durch ihren Antrag, die Sachkosten der Verwaltung in den nächsten vier Jahren um 4 Mio. Euro zu kürzen, wurde der Haushalt sogar verbessert. Im Haushaltsentwurf war noch eine massive Sachkostensteigerung festzustellen. Globale Minderausgaben bei den Sachkosten waren im Haushaltsentwurf nicht eingeplant, obwohl im Jahr 2009 noch annähernd 7,5 Mio. Euro vorgesehen waren. Die

rot-rot-grüne Mehrheit im Gemeinderat hat diese Einsparungen aber leider an anderen Stellen wieder ausgegeben und keine - aufgrund der Gesamtsituation notwendig gewesene - Zurückhaltung geübt.

Die von SPD und Grüne vorgeschlagene Verdoppelung der Grundsteuer A konnte verhindert werden. Neben CDU, ML und FDP hat auch Die Linke gegen diese massive Steuererhöhung, die die wenigen noch verbliebenen Mannheimer Landwirte betroffen hätte, gestimmt.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Carsten Südmersen freut sich, dass sich der gesamte Gemeinderat dem Ziel der Gebührenfreiheit im Kindergartenbereich angeschlossen hat. Die CDU hat bei den Etatberatungen 2000/2001 eine Gebührenreduzierung über die

Einrichtung des Betreuungsgut-scheines durchsetzen können. Die-

wird die Kernzeitbetreuung im dritten Kindergartenjahr gebührenfrei sein. "Wichtig ist uns, dass dies an allen Kindergärten, unabhängig vom Träger, gilt", erklärt der Jugendpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Nikolas Löbel.

"Trotz der rot-rot-grünen Mehrheit konnte die CDU-Gemeinderatsfraktion während der Etatberatungen entscheidende Akzente zur Zukunftsfähigkeit des Haushaltes und der Stadt Mannheim setzen", resümiert CDU-Fraktionschef Südmersen die Etatberatungen.

Einrichtung des Betreuungsgut-scheines durchsetzen können. Die-



Carsten Südmersen, CDU-Fraktionsvorsitzender.

Foto: CDU

Weitere Informationen erhalten Sie unter: CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus E 5, 68030 Mannheim, Telefon 0621/293-2190, Fax: 0621/293-9440, E-mail: cdu@mannheim.de, www.cdu-mannheim.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen bis 17.03.2010 beim Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Käferfalter Str. 248, 68167 Mannheim unter Fax-Nr. 0621 293-8375. Die Unterlagen werden kostenfrei ausgegeben.

Ablauf der Angebotsfrist: 31.03.2010, 12:00 Uhr

Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen: Aktueller Auszug aus dem Handels- und Berufsregister des Sitzes oder Wohnsitzes
Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 31.05.2010
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe
Hinweis: Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A). A100

Erneute Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 4 a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Innenentwicklung, Nr. 82.8.1, "Umnutzung der Bürogebäude Steubenstraße 36-42" in Mannheim-Neckarau und einer zugehörigen Sitzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich

Der vom 26.10.2009 bis einschließlich 26.11.2009 ausgelegte Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Innenentwicklung, Nr. 82.8.1, "Umnutzung der Bürogebäude Steubenstraße 36-42" mit einer zugehörigen Sitzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich wurde geändert. Der Geltungsbereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 82.8.1 ist in der nachfolgenden Skiz-



ze dargestellt:

Die geänderten Planunterlagen können vom 12.03.2010 bis einschließlich 26.03.2010 beim Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Verwaltungsgebäude Collini-Center, Collinistraße 1, im Erdgeschoss, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingesehen werden. Stellungnahmen können nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen während des Auslegungszeitraumes schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, wenn mit

ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Mannheim, 04.03.2010

Stadt Mannheim

Fachbereich Bauverwaltung

A094

Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Schönau am Mittwoch, 17. März 2010, 20.00 Uhr im Saal der Emmausgemeinde, Bromberger Baumgang 18, 68307 Mannheim

01.00 Sachstandsbericht Peter-Petersen-Gymnasium
02.00 Jugendhaus Schönau
03.00 Stadteilservice Schönau - Biotopia - Sachstandsbericht
04.00 Anfragen/Verschiedenes
Mannheim, den 04.03.2010 B093

Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger 2010

Für alle Kinder, die zwischen dem 01. Oktober 2003 und dem 30. September 2004 geboren sind, beginnt mit dem Schuljahr 2010/11 die Schulpflicht. Anmeldetermine sind in der für den Wohnbereich zuständigen Grundschule

Donnerstag, 18. März 2010 9.00 - 12.00 Uhr
Freitag, 19. März 2010 9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr

Alle Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt waren, sind erneut anmeldepflichtig. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde mitzubringen. Um Angabe und Nachweis der Religionszugehörigkeit wird gebeten.

Für alle Kinder, die in der Zeit vom 01. Oktober 2004 bis 30. Juni 2005 geboren sind, wurde die Stichtagsregelung erweitert. Eltern können diese Kinder ohne Antrag auf vorzeitige Schulaufnahme in der für ihren Wohnbereich zuständigen Schule anmelden.

Eine öffentliche Bekanntmachung, aus der die einzelnen Mannheimer Grundschulbezirke zu erkennen sind, hängt derzeit bei den Kindergärten, Grundschulen und Bürgerdiensten aus. Für die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner ist der Text in den Landessprachen gefasst. A89

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste, Immobilienmanagement, Sicherheit und Ordnung am Donnerstag, 11. März 2010 um 16:00 Uhr im Raum Swansee des Stadthauses N1, 68161 Mannheim

1. Neufassung der "Polizeiverordnung zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung auf öffentlichen Straßen und Anlagen und zur Abwehr von verhaltensbedingten Gefahren im Stadtkreis Mannheim (Allgemeine Polizeiverordnung)"
2. Zukunftsfähiger Wohnstandort Mannheim: Handlungskonzept Wohnungsmarktentwicklung / Handlungsrahmen
3. Antrag der GRÜNE; Einführung einer Waffenkontrollgebühr
4. Antrag der GRÜNE; Einführung Waffenkontrollgebühr
5. Antrag der CDU; Waffenaufbewahrungskontrollen
6. Antrag der GRÜNE; Zukünftige Nutzung des ehemaligen Polizeipostens Jungbusch
7. Antrag der GRÜNE; Wildtierverbot im Zirkus
8. Antrag der GRÜNE; Fahrradgarage im Rathaus E 5
9. Anfragen und Mitteilungen B 099

Die Stadt im Blick

Mobile Geschwindigkeitskontrollen

(red). Die Stadt Mannheim führt vom 8. bis 14. März in folgenden Straßen Radarkontrollen durch:

Alte Frankfurter Straße - Altrheinstraße - Augustaanlage - Banater Straße - Bismarckstraße - Boveristraße - Diffenstraße - Friedrich-Ebert-Brücke - Friedrich-Ebert-Straße - Hauptstraße - John-Deere-Straße - Josef-Braun-Ufer - L 597 - Meeräckerstraße - Odenwaldstraße - Paul-Martin-Ufer - Schwarzwaldstraße - Theodor-Heuss-Anlage - Waldparkdamm - Wingersbuckel - Zellstoffstraße
Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Die Welt wilder Reiter

Am Donnerstag, den 4. März entführt der Aktionstag in den Reiss-Engelhorn-Museen in die Welt wilder Reitervölker. Gemeinsam mit der Museumspädagogin Britta Bock erkunden Kinder ab sieben Jahren um 15.30 Uhr die aktuelle Sonderausstellung "Das Gold der Steppe. Fürstenschätze jenseits des Alexanderreichs" im Museum Zeughaus C5. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Eine Anmeldung unter 0621/293 3150 ist erforderlich.



Sie wollen sich an der Kommunalpolitik beteiligen?
Dann sagen Sie unter www.mannheim.de Ihre Meinung

Impressum Amtsblatt:

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredakteur: Jörg Blumenthal (V.i.S.d.P.), Tel. 293-9655, joerg.blumenthal@mannheim.de

Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in derer eigenen Verantwortung.

Süwe Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co.KG
Redaktion: Ulli Heidelberger, Tel. 1279250
E-Mail: AmtsblattMannheim@wobla.de

Herstellung: MMDG - Mannheimer Morgen Großdruckerei

Verteilung: PVG, Ludwigshafen

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt.

Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus E 5 und in den einzelnen Bürgerdiensten der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerdienste können erfragt werden unter der Rufnummer: 293-4080.

Bild des Monats

Bunte Stadt - auch beim Recycling



Aus der Reihe des städtischen Wettbewerbs „Das Bild des Monats“ hier das Siegerbild von Torsten Stephan aus Rödgersheim.

Öffentliche Bekanntmachungen (Sie finden diese auch unter www.mannheim.de)

Öffentliche Ausschreibung nach VOL
der Abfallwirtschaft Mannheim, Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Käferfalter Str. 248, 68167 Mannheim

Art und Umfang der Leistung:

Lieferung von 5.365 Abfallbehältern aus Kunststoff

Vergabe nach Losen:

Los 1: 1.650 St. 80 l Restmüll; Los 2: 250 St. 80 l Bioabfall; Los 3: 500 St. 120 l Restmüll; Los 4: 250 St. 120 l Restmüll mit Kugelboden; Los 5: 350 St. 120 l Restmüll mit Kellergriff; Los 6: 150 St. 120 l Papier; Los 7: 350 St. 120 l Papier mit Kellergriff; Los 8: 850 St. 240 l Restmüll; Los 9: 450 St. 240 l Papier; Los 10: 100 St. 770 l Restmüll; Los 11: 90 St. 770 l Papier; Los 12: 250 St. 1.100 l Restmüll; Los 13: 50 St. 1.100 l Papier; Los 14: 75 St. 1.100 l DSD.

Die losweise Vergabe oder Gesamtvergabe bleibt vorbehalten.

Ort der Leistung: Mannheim

Ausführungszeit/Lieferzeit:

Die Lieferungen sollen je nach Los in 1 bis 3 vergleichbaren Teillieferungen erfolgen. Die 1. Teillieferung soll dabei frühestmöglich, spätestens jedoch 10 Wochen nach Auftragserteilung erfolgen. Der Zeitraum der Lieferungen ist ab Auftragserteilung bis spätestens Dezember 2010.



Die Beratungen zum Doppelhaushalt der Jahre 2010/2011 verliefen in konstruktivem Rahmen.

FOTO: GAIER

Gutes Signal für die Stadt

Breite Mehrheit verabschiedet Doppelhaushalt - Extreme Haushaltslage festgestellt

In nur zwei Tagen hat der Mannheimer Gemeinderat trotz der wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise angespannten Finanzlage den Doppelhaushalt für die Jahre 2010 und 2011 verabschiedet. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hatte sich zu Beginn der Sitzungen „konstruktive, konzeptorientierte Beratungen“ gewünscht.

Gleich zu Beginn erfolgte die Feststellung einer „extremen Haushaltslage“, welche das Aussetzen des 2008 beschlossenen Verschuldungsverbots ermöglicht und eine Neuverschuldung zulässt. Die Fraktionen und Gruppierungen folgten dem Vorschlag der Verwaltung, der Krise mit strukturellen Änderungen, Einnahmeerhöhungen, Einsatz von Vermögen und Neuverschuldung zu begegnen. Eine moderate Steuererhöhung machte den Anfang: Die Grundsteuer A steigt von 225 auf 260 Hebesatzpunkte, die Grundsteuer B von 400 auf 450 Hebesatzpunkte, und liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt deutscher Großstädte.

Das von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsstrukturprogramm wurde mit wenigen Änderungen beschlossen. Die Jugendhäuser werden erhalten; auch der Jugendtreff Wallstadt soll weiter verfolgt werden; die Schuldnerberatung wird wie bisher fortgeführt. Die Schließung der Theodor-Heuss-Schule und der Sickinger-Schule wurde nach langer Diskussion beschlossen. Der Oberbürgermeister beton-

te, dass durch die Schulschließungen keine Aussage über die Qualität der Schulen getroffen werde. „Die Schließungen fallen uns nicht leicht, sie sind aber vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der finanziellen Lage unvermeidbar.“

Besonders Familien werden sich über den beschlossenen Kompromiss bei der Kinderbetreuung freuen: Zwar werden die Gebühren bis 2012 in drei Stufen erhöht und auf das Niveau der kirchlichen Träger angehoben und der Betreuungsgutschein wird abgeschafft. Dafür wird ab 2012 das dritte Kindergartenjahr beitragsfrei angeboten – vorausgesetzt, das Kind hat bereits zwei Jahre eine Einrichtung besucht. Zusätzlich ist dann für die Kinder von Wohngeldbeziehern der Kindergartenbesuch für den Regelkindergarten kostenlos. Ihre Krippenplätze werden bezuschusst. Auch die Fortführung des Familienpasses konnte beschlossen werden. Neben den bisherigen Komponenten soll er künftig ein Mobilitätsangebot für alle Kinder und Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren aus sozial schwächeren Familien enthalten (SGB II beziehungsweise SGB XII-Bezieher). Das MAXX-Ticket wird in Höhe der Eigenanteile gemäß der SGB II (XII)-Sätze abgegeben. Diese liegen bei derzeit 10 beziehungsweise 12 Euro. Die Ausgaben für das Angebot werden aufgrund der angespannten Haushaltslage auf 411 000 Euro festgelegt. Ist die Nachfrage größer, wird der Gemeinderat erneut beraten.

Große Zustimmung bei allen Parteien und Gruppierungen erhielt die Neue Wirtschaftspolitische Strategie, die im Rahmen des Verwaltungsumbaus Change2 gemeinsam mit Mannheimer Unternehmen erarbeitet wurde. Sie setzt neben der Bestandspflege vor allem auf die beiden Kompetenzfelder Kreativwirtschaft und Medizintechnik, um Neuansiedlungen zu ermöglichen. Ziel ist eine nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandorts Mannheim, von der sowohl die Stadt als auch die Unternehmen profitieren.

Der Doppelhaushalt wurde mit den Stimmen der SPD und CDU sowie Bündnis90/Die Grünen beschlossen. FDP, Mannheimer Liste und Die Linke lehnten den Haushalt ab. „Wir freuen uns, dass der Doppelhaushalt 2010/11 eine breite Mehrheit im Gemeinderat gefunden hat“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zum Ende der Beratungen. „Gerade in der schwierigen Situation, in der wir uns gegenwärtig befinden ist es wichtig, dass Gemeinsamkeiten im Vordergrund stehen. Dies ist ein gutes Signal für die Handlungsfähigkeit der Stadt.“ Er bedankte sich bei den Mitgliedern des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit.

Für den Oberbürgermeister und den Kämmerer Christian Specht beginnen nun die Verhandlungen mit dem Regierungspräsidium, das den Haushaltsentwurf und die mittelfristige Finanzplanung genehmigen muss. „Wir haben die Krise noch lange nicht überwunden“, so Specht, der mittelfristig weitere Ein-

brüche bei der Gewerbe- und Einkommenssteuer sowie deutlich wachsende Sozialausgaben befürchtet. Oberbürgermeister und Kämmerer sind nach dem positiven Abschluss der Verhandlungen allerdings zuversichtlich, die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam mit dem Gemeinderat bewältigen zu können.

Vorab hatten die beiden kleinsten Gruppierungen des Gremiums das Wort. Dr. Achim Weizel (ML) kritisierte, dass Chancen auf eine Reduzierung der Kosten unnötig vertan worden seien. So seien beim Change2-Prozess, durch den die Verwaltung modernisiert und effizienter gestaltet werden soll, noch keine Erfolge zu erkennen. Die große Zahl der involvierten Beratungsfirmen sorge für unnötige Kosten, zudem wären Personalressourcen in der Verwaltung gebunden. „Wir schlagen vor, dass der Change2-Prozess zum Jahresende abgeschlossen wird“, so Weizel. Auf Steuererhöhungen könne man verzichten, wenn die von der ML vorgeschlagenen Einsparungen vorgenommen werden würden.

Thomas Trüper (Linke) sprach gar von einem „Scherbenhaufen neoliberaler Wirtschaftspolitik“, für den Berlin und Stuttgart verantwortlich seien und der den Kommunen nichts mehr lasse. Auch in Mannheim seien Zehntausende von Lohndumping, Kurzarbeit und der Verteuerung der sozialen Sicherungssysteme betroffen. „Sie haben ein Anrecht gesellschaftliche Teilhabe“, so Trüper.

Kulturelle Vielfalt im Quadrat

STADTEIL-SERIE (13): Mannheim im Portrait – Innenstadt/Jungbusch: Herz der Stadt mit besonderem Flair

Quadratisch, praktisch, gut – so kurz und knapp könnte die Innenstadt Mannheims beschrieben werden. In der ganzen Bundesrepublik ist Mannheim bekannt für seine von A1 bis U4 eigenwillig durchnummerierten Quadrate, die sich schachbrettartig ausbreiten und das kulturelle Herz der Stadt sind.

Hier begann auch die Geschichte der Stadt: Von einem kleinen Fischerdorf, das von einem gewissen „Manno“ gegründet wurde, entwickelte es sich schnell – ob seiner hervorragenden Lage zwischen Rhein und Neckar – zur kurfürstlichen Residenz. Noch heute zeugt das Schloss, das zu den größten seiner Art in Europa gehört, vom Glanz und Ruhm dieser Zeiten. Es begrenzt nach Süden den Fächer der 144 Quadrate, in denen sich gleichberechtigt Arztpraxen, universitäre Einrichtungen, Geschäfte, Parteibüros, Museen, Banken, Ämter und Schulen nebeneinander tummeln.

So ist die Innenstadt auch praktisch, denn die Wege sind kurz. Auf den Planken, die die Innenstadt von West nach Ost durchqueren, finden sich Einkaufsmöglichkeiten, die zu den Besten der Metropolregion Rhein-Neckar gehören, den Paradeplatz verlassen im Minutentakt Bahnen und Busse in alle Ecken der Stadt, der zentrale Bürgerdienst befindet sich im Quadrat K7 und auch Schulen, Arztpraxen und die zentrale Stadtbibliothek sind stets nur einen Steinwurf entfernt.

Es gibt in der Innenstadt insgesamt drei Gymnasien, das öffentliche Elisabeth-Gymnasium sowie die je-



Beim Nachtwandel im Jungbusch wird die Nacht zum Tag.

FOTO: ARCHIV

weils privat betriebenen Kurpfalz- und Ursulinen-Gymnasien. Zwei Grundschulen –, eine von ihnen, die Johannes-Kepler-Schule, gar mit Ganztagsbetrieb – zwei Hauptschulen, eine Förderschule, zwei kaufmännische Berufsschulen und eine Vielzahl an Kinderkrippen- und gärten ergänzen das Angebot.

Die Reiss-Engelhorn-Museen mit dem Zeughaus, dem Haus der Weltkulturen, dem Schillerhaus und vielen weiteren Außenstellen erfreuen

sich nicht nur in Mannheim, sondern auch überregional großer Beliebtheit. Nicht weit entfernt locken die Kabarettisten der Klapsmühl mit anspruchsvoller Kleinkunst und auch Kinofreunde finden bei zwei Multiplex- und einer Reihe von Independent-Kinos ihr Glück in den Quadraten.

Innenstadt und Jungbusch leben von ihrer kulturellen Vielfalt. Auf den gut 3,5 Quadratkilometern leben Menschen aus über 150 Natio-

nen friedlich zusammen. Knapp die Hälfte aller Einwohner hat einen Migrationshintergrund. Nicht verwunderlich ist es da, dass sich die Bewohner der Innenstadt und des Jungbuschs durch ein hohes Maß an Toleranz und Weltoffenheit auszeichnen. Seinen besten Ausdruck findet das rund um das Quadrat F3, wo die Synagoge der jüdischen Gemeinde vis-à-vis einer Kirche steht und die nächste Moschee nur wenige Schritte entfernt ist. Und so man-

nigfaltig wie ihre Bewohner sind auch die Stadtquartiere selbst. Wer diese zu Fuß erkundet, sieht bald, dass keines dem anderen gleicht; ein jedes hat sein eigenes Flair, seine eigene Geschichte und Persönlichkeit.

INFO:

Wer weiterführende Informationen erhalten will, kann sich bei dem örtlichen Bürgerdienst unter der Telefonnummer 0621/293-3269 erkundigen.